



wien.at > [Kultur & Freizeit](#) > [Religion & Friedhöfe](#)

## "Die Rückkehr der (Plastik)Engel" – Gespräch mit Buchautor Gerd W. Götzenbrucker

"Wo bist du?" – "Auf'm Friedhof!": Acht Jahre lang war dies die Antwort des Journalisten und Fotografen Gerd W. Götzenbrucker, wenn er von Freundinnen und Freunden nach seinem Aufenthalt gefragt wurde. Nun ist seine Reise zu den Wiener Friedhöfen und seinen unzähligen Engeln zu Ende.

Über 200 Seiten stark ist seine Beschäftigung mit der opulenten Wiener Totenkultur geworden. Wer demnächst auf persönliche "Gräbertour" geht, hat mit Götzenbruckers Buch einen guten Übersetzer bei der Hand.

### "Ich glaube an etwas Beschützendes im Leben"



**wien.at:** Glauben Sie persönlich an Engel?

**Gerd W. Götzenbrucker:** *Letztendlich glaube ich an etwas Beschützendes im Leben. Ich hatte mit 18 Jahren einen schweren Unfall, wo ich dies verspürte. Auch am Beginn meiner Engel-Erkundungen auf den Wiener Friedhöfen habe ich von einer solchen Figurengruppe geträumt. Ich denke ja, etwas gibt es, was aber nicht unbedingt Flügel haben muss.*

**wien.at:** Blättert man sich Ihr Buch durch, so fällt auf, dass viele der Engel Kinder oder Jugendliche sind. Im Kontext von Missbrauchsfällen fühlt man sich an eine versteckte pädophile Kultur erinnert.

**Götzenbrucker:** *Dieser Gedanke ist mir auch gekommen, aber erst in den letzten Monaten. Kinder spielen in der Darstellung des Übersinnlichen bereits vor dem Christentum eine Rolle. Der Todesgenius etwa reicht bis in die heidnisch-antike Zeit zurück und war damals als Knabe dargestellt. Kinder und Jugendliche symbolisieren immer auch das junge Leben, was angesichts des Todes eine besondere Bedeutung hat. Im 19. Jahrhundert werden die Engel in der Gräberkunst verweiblicht, teilweise auch erotisiert.*

### Engel heute



**wien.at:** Und heute? Denke ich an Engel und Friedhof fallen mir die massenhaft auftretenden Engel zur Jahrhundertwende ein. Werden heute noch Engel auf Gräbern genutzt?

**Götzenbrucker:** *Auf meinen Erkundungen kam ich zur Ansicht, dass man schon von einem gewissen, freilich begrenzten Revival der Engel reden kann, weit entfernt von den*



*bildhauerischen Leistungen der Vergangenheit. Aktuell gibt es mehrheitlich Plastikversionen, die aber wohl einen ähnlichen Zweck verfolgen. Die*

*große Zeit der Engel und der bildhauerischen Totenkultur endete mit Ende des Ersten Weltkrieges. Danach gab es in den 1950er- und 1960er-Jahren noch einmal eine Engel-Mode.*

**wien.at:** Sie kommen aus Kärnten. Kennen Sie den Friedhof von Klagenfurt?



Gerd W. Götzenbrucker bringt den Tod ausschließlich mit Wien in Zusammenhang.

**Götzenbrucker:** *Nein, da war ich noch nie. Es ist ja auch seltsam, dass man den Tod, die Totenkultur ausschließlich mit Wien in Zusammenhang bringt. Wer kennt schon die Friedhöfe von St. Pölten, Graz oder Salzburg?*

## Friedhofsbesuch zu Allerheiligen und Allerseelen

Wiens Friedhöfe haben rund um Allerheiligen und Allerseelen veränderte Öffnungszeiten: [Friedhöfe in Wien](#).

## Bildband "Engel. Meisterwerke der Friedhofskunst"

Der Bildband "[Engel. Meisterwerke der Friedhofskunst](#)" ist jüngst im Dom-Verlag erschienen. Gerd W. Götzenbrucker, Jahrgang 1969, arbeitet als freier Journalist in Wien.

---

Verantwortlich für diese Seite:  
wien.at-Redaktion

---

© wien.at: Magistrat der Stadt Wien, Rathaus, A-1082 Wien • [Impressum](#) • [Datenschutz](#) (DVR: 0000191)

Stadt Wien